

INHALTSVERZEICHNIS

Einleitung	19
------------------	----

A. DIE UPANISHADEN DES RIGVEDA

1. AITAREYA-UPANISHAD	39
Einleitung	39
I. Welt und Mensch als Schöpfung des Âtman ..	50
II. Die dreifache Geburt des Âtman	54
III. Das Bewußtsein als Wesen des Âtman	55
2. KAUSHÎTAKI-UPANISHAD	57
Einleitung	57
I. Der Weg ins Jenseits	60
II. 1.-2. Der <i>Prâna</i> als Brahman	66
3. Die Einheimsung eines bestimmten Gutes	68
4. <i>Daivah smarah</i> , Liebeszauber	69
5. Das innerliche Agnihotram	69
6. Das <i>Uktham</i> als Brahman	70
7.-11. Zeremonien: 7. zur Tilgung der Sünde, S. 71, – 8-9. damit die Kinder nicht vor dem Vater, S. 72, – und 10. nicht vor der Mutter sterben, S. 74, – 11. um dem Sohne langes Leben zu sichern, S. 75	71
12.-13. Der <i>Vâyu-Prâna</i> als Prinzip des kosmi-	

schen und psychischen Lebens (<i>daivah parimarah</i>)	76
14. Rangstreit der Organe und Sieg des <i>Prâna</i>	78
15. Zeremonie der Vermachung	79
III. Gespräch des Indra mit Pratardana: die Abhängigkeit der Sinnesobjekte von den Sinnesorganen und dieser wiederum von dem <i>Prâna</i> , d.h. von dem <i>Prajñâtman</i>	83
IV. Gespräch des Ajâtaśatru mit Bâlâki: Superiorität des <i>Prâna-Brahman</i> über die Kräfte und Erscheinungen der Natur und über die psychischen Organe im Menschen	93

B. DIE UPANISHADEN DES SÂMAVEDA

3. CHÂNDOGYA-UPANISHAD	103
I. Fünf Betrachtungen zur Verherrlichung des <i>Udgîtha</i> nebst drei Legenden und einem allegorischen Anhang	112
II. Allegorische Betrachtungen über das <i>Sâman</i> , seine Teile und Arten, nebst Anhang	131
III. 1.-11. Brahman als die Sonne des Weltalls ..	148
12.-19. Sieben einzelne Stücke: 12. Brahman als die Gâyatrî, S. 155, – 13. die Götterpforten, S. 156, – 14. die Lehre des Śândilya, S. 159, – 15. das Weltall als Somakufe, S. 160, – 16-17. das Leben als Somaopfer, S. 162, – 18. die vier Füße des Brahman, S. 165, – 19. Kosmogonie, S. 167	155
IV. 1.-3. Belehrung des Jânaśruti durch Raikva über Wind und Odem als die An-sich-Raffer	168

4.-9. Belehrung des Satyakâma über die vier Füße des Brahman	172
10.-15. Belehrung des Upakosala über das Brahman und den Weg zu ihm	177
16.-17. Zwei rituelle Fragmente	180
V. 1.-2. Vorrang des Prâna, seine Nahrung und Kleidung; Rührrankzeremonie..	186
3.-10. Theorie der Seelenwanderung (<i>Pancagnividya</i>)	190
11.-24. Aśvapati belehrt Uddâlaka etc. über den Âtman <i>Vaiśvânara</i> und das <i>Prâna-</i> <i>agnihotram</i>	199
VI. 1.-7. Uddâlaka belehrt den Śvetaketu über die Entstehung der Elemente und des Menschen	210
8.-16. sowie über Schlaf, Hunger und Durst und über das geheimnisvolle Prinzip in den Erscheinungen der Natur (<i>tat</i> <i>tvam asi</i>)	224
VII. Sanatkumâra führt den Nârada stufenweise empor zur Erkenntnis des <i>Prâna</i> und des <i>Bhûman</i> (der Unbeschränktheit)	230
VIII. 1.-6. Über den Âtman im Herzen und im Weltall und über die Wege zu ihm ..	249
7.-12. Stufenweise Belehrung des Indra durch Prajâpati über das Wesen des Âtman	256
13.-15. Segenswünsche und Schlußermah- nung an den scheidenden Schüler ..	264
4. KENA-UUPANISHAD	267
1.-13. Die Unerkennbarkeit des Brahman ..	269
14.-28. Superiorität des Brahman über die Götter	271
29.-34. Epilog	272

C. DIE UPANISHADEN
DES SCHWARZEN YAJURVEDA

5. TAITTIRÎYA-UPANISHAD	277
I. Śikshâvallî. 1. Eröffnungsgebet, S. 281 – 2. Die Phonetik, S. 282, – 3. Der Saṃdhî, S. 283, – 4. Gebet um Weisheit, S. 285, – 5. Die Vyâhritis, S. 286, – 6. Dieselben als Weg zu Brahman, S. 287, – 7. Alles fünffach, S. 288, – 8. Om als Brahman, S. 288, – 9. Vedastu- dium, S. 289, – 10. Lobspruch des Triśaṅkhu über dasselbe, S. 290, – 11. Goldene Regeln für den Schüler, S. 290, – 12. Schlußgebet, S. 293	281
II. Ānandavallî. Stufenweises Durchdringen durch die Erscheinungsformen des Ātman als materielle Natur (<i>annarasamaya</i>), als Le- bensprinzip derselben (<i>prâṇamaya</i>), als Ge- genstand des Opferkultus – (<i>manomaya</i>), als Gegenstand der Erkenntnis (<i>vijñānamaya</i>) bis zum innersten Kern, welcher der nicht erkann- te, sondern in unaussprechlicher Seligkeit als das eigene Ich empfundene Ātman ist (<i>ānanda- maya</i>)	293
III. Bṛiguwallî. 1.–6. Wiederholung dieses Ge- dankens in Form eines Gespräches zwischen Bṛigu und Varuṇa, S. 307, – 6.–10. Brahma- n als Inbegriff von Nahrung und Nah- rungesser (Objektivem und Subjektivem), S. 308	304
6. MAHÂ-ÑÂRÂYANA-UPANISHAD	312
1. Die Größe des Ātman, S. 314, – 2.–9. Verschiede- nes, S. 318, – 10. Brahman in der Welt und im Men- schen, S. 319, – 11. Der Ātman als Nârâyana, S. 322 – 12.–61. Verschiedenes, S. 325, – 62. Unter den	

zwölf Zielen menschlichen Strebens ist das höchste die Entzagung; S. 327, – 63. Dieselbe Lehre in Form einer Legende, S. 329, – 64. Das Leben als Opferfest, S. 333	312
7. KÂTHAKA-UPANISHAD	335
Einleitung	335
I. Einleitende Erzählung (Naciketas und der Todesgott)	341
II. Der Âtman nach seinem an sich seienden Wesen	347
III. Die Verkörperung des Âtman und Rückkehr aus ihr	352
IV. Der Âtman als Subjekt des Erkennens	356
V. Erscheinung des Âtman in der Welt und im Menschen	359
VI. Der <i>Yoga</i> als Weg zum höchsten Ziel	362
8. ŚVETÂŚVATARA-UPANISHAD	368
I. Grundfragen; die individuelle und die höchste Seele; Mittel der Erkenntnis	372
II. Gebet an Savitar; der <i>Yoga</i>	376
III. Der Âtman als persönlicher und als überpersönlicher Gott	379
IV. Brahman als kosmisches und als psychisches Prinzip wird personifiziert angeschaut in Rudra	382
V. Das Nichtwissen und Wissen, beide befaßt in Brahman	387
VI. Periodische Schöpfung und Freiheit des Erlösten; Herrlichkeit des Brahman; die Erlösung als Eingang zu ihm	390
9. MAITRÂYANA-UPANISHAD	395
I. Einleitende Erzählung (Brihadratha und Śâkâyanya)	400
II. Wie der Âtman in den Leib eingeht	403

III. Wodurch der höchste Âtman zum individuellen wird	408
IV. Wie Erlösung aus diesem Zustand möglich ist	411
V.-VII. Anhang und Nachträge. V, 1. Hymnus des Kutsâyana, S. 415, – 2. Schöpfung von Tamas, Rajas, Sattvam, S. 416, – VI, 1–8. Âditya und Prâna, S. 418, – 9–17: Das <i>Prânâgnihotram</i> , S. 423, – 18–30. Der <i>Yoga</i> , S. 432, – 31–32. Der Âtman und die Organe, S. 443, – 33–38. Das Opfer ist das sichtbar gewordene <i>Prânâgnihotram</i> , S. 445, – VII, 1–7. Der Âtman als Weltsonne, S. 454, – 8–10. Polemik, S. 456, – 11. Om und die vier Füße des Brahman, S. 460	414

D. DIE UPANISHADEN DES WEISSEN YAJURVEDA

10. BRIHADÂRANYAKA-UPANISHAD	463
Einleitung	465
I.-II. Madhukâñdam	476
I. 1.–2. Allegorische Deutung des Roßopfers	475
3. Der Prâna als Retter und Erhalter der Organe	480
4. Schöpfung der Welt aus dem Âtman	487
5. <i>Manas, Vâc, Prâna</i> , von Prajâpati erschaffen	495
6. Der Âtman als Name, Gestalt und Werk	503
II. 1. Gespräch des Ajâtaśatru mit Bâlâki: der Âtman und die Lebensorgane ..	505
2. Verkörperung des Prâna im Leib	509
3. Die zwei Formen des Brahman	511

4.	Gespräch des Yâjñavalkya mit Maitreyî: mit Erkenntnis des Âtman ist alles erkannt; er ist das objektlose Subjekt des Erkennens	513
5.	Relativität aller Erscheinungen, Absolutheit des Âtman (Honiglehre)	518
6.	Lehrerliste	523
III.–IV.	Yâjñavalkîyam Kândam	525
III.	1.–9. Yâjñavalkya beweist seine Überlegenheit gegen neun Unterredner	559
IV.	1.–2. Yâjñavalkya kritisiert vor Janaka sechs Definitionen des Brahman; Schicksal der Seele nach dem Tod	566
3.–4.	Yâjñavalkya belehrt den Janaka über Wachen, Traum, Tiefschlaf, Tod und Erlösung	566
5.	Gespräch des Yâjñavalkya mit Maitreyî (= II, 4)	586
6.	Lehrerliste	592
V.–VI.	Khilakândam	594
V.	1.–15. Nachträge. 1. Gottes Unerschöpflichkeit, S. 595, – 2. Drei Kardinaltugenden, S. 595, – 3. Brahman als Herz, S. 596, – 4. <i>tad vai tad</i> , S. 597, – 5. Das Satyam, S. 597, – 6. Die Śândilyalehre, S. 599, – 7. Brahman als Blitz, S. 599, – 8. <i>Prâna</i> , <i>Vâc</i> und <i>Manas</i> , S. 600, – 9. Das Verdauungsfeuer, S. 600, – 10. Der Weg ins Jenseits, S. 601, – 11. Das höchste <i>tapas</i> , S. 602, – 12. Brahman als Entzagung, S. 602, – 13. Vier Erscheinungsformen des Prâna, S. 603, – 14. Die vier Füße der Gâyatrî, S. 604, – 15. Sterbegebet an Pûshan, S. 607	
VI.	1. Der Rangstreit der Organe	608

2. Die Seelenwanderungslehre (<i>Pañcāgnividya</i>)	614
3. Die Quirlung des Glücks (<i>Śrimantha</i>)	618
4. Die Quirlung des Sohnes (<i>Putramantha</i>)	623
5. Zwei Lehrerlisten	631
 11. ĪŚĀ-Upanishad	634
1.-14. Das Ātmanwissen und die individuelle Erkenntnis	635
15.-18. Ausblick ins Jenseits	639

E. DIE UPANISHADEN DES ATHARVAVEDA

Einleitung	
1. Allgemeines	643
2. Die Sammlung der 108 Upanishaden	645
3. Die Sammlung des Oupnek'hat	648
4. Die Colebrooke'sche Sammlung	651
5. Die Sammlung des Nārāyaṇa	652
6. Auswahl und Anordnung	657
 <i>a. Reine Vedānta-Upanishaden</i>	
12. MUNDAKA-Upanishad	661
I. 1-2. Vorbereitungen der Brahmanerkenntnis	663
II. 1-2. Lehre vom Brahman	668
III. 1-2. Weg zu Brahman	674
13. PRAŚNA-Upanishad	679
I. Ursprung der Materie und des Lebens aus Prajāpati	679
II. Superiorität des Prāṇa über die übrigen Lebensorgane	682

III. Der Prâna und seine Verzweigungen im Menschen	684
IV. Über Traumschlaf und Tiefschlaf	687
V. Meditation des Lautes Om	690
VI. Die sechzehn Teile des Menschen	692
14. MÂNDÛKYA-UPANISHAD MIT GAUDAPÂDAS KÂRIKÂ ...	695
I. Die Upanishad, nebst metrischer Paraphrase	701
II. <i>Vaitathyam</i> , die Unwahrheit der empirischen Realität	707
III. <i>Advaitam</i> , die Unzweiheit	712
IV. <i>Alâtasânti</i> , die Beilegung des Feuerbrandkreises	718
15. GARBHA-UPANISHAD	732
Der menschliche Leib und die Entwicklung des Embryo.	
16. PRÂNÂGNIHOTRA-UPANISHAD	739
1.-2. Das Opfer an den Prâna.	
3.-4. Der Mensch als Opfer.	
17. PINDA-UPANISHAD	747
Die Neubelebung des Toten.	
18. ÂTMA-UPANISHAD	750
Der äußere, der innere und der höchste Âtman.	
19. SARVA-UPANISHAT-SÂRA	753
23 Hauptbegriffe des Vedântasystems, aufgezählt und erklärt.	
20. GÂRUDA-UPANISHAD	758
Zauberformel gegen Schlangenbiß.	
<i>b. Yoga-Upanishaden</i>	
21. BRAHMAVIDYÂ-UPANISHAD	761
Leib, Standort, Zeit, Endpunkt und Schwinden des Om-Lautes.	

22. KSHURIKÂ-UPANISHAD	766
Die sukzessive Abschneidung des Leibes.	
23. CÛLIKÂ-UPANISHAD	771
Umdeutung der Sâmkhyalehre zum Theismus.	
24. NÂDABINDU-UPANISHAD	777
Die vier Moren und die zwölf Aspekte derselben.	
25. BRAHMABINDU-UPANISHAD	782
Bindung und Erlösung. Der Âtman und seine Erscheinungsformen.	
26. AMRITABINDU-UPANISHAD	787
Der Yoga und seine sechs Glieder.	
27. DHYÂNABINDU-UPANISHAD	796
Subtilität und Alldurchdringung des Âtman.	
28. TEJOBINDU-UPANISHAD	802
Die Meditation und ihr Gegenstand.	
29. YOCAŚIKHÂ-UPANISHAD	806
Die Yogameditation und die Spitzflamme im Herzen.	
30. YOGATATTVA-UPANISHAD	810
Der Geburtenkreislauf und die Yogameditation.	
31. HAMSA-UPANISHAD	815
Der <i>Hamsa</i> und <i>Paramahamsa</i> .	

c. Sannyâsa-Upanishaden

32. BRAHMA-UPANISHAD	820
Die vier Zustände des Âtman und der Sannyâsa.	
33. SANNYÂSA-UPANISHAD	829
Antritt des Sannyâsistandes und Schilderung desselben.	

34. ĀRUÑEYA-UPANISHAD	836
Die Lebensweise des Sannyâsin.	
35. KANTHAŚRUTI-UPANISHAD	840
Antritt des Sannyâsistandes und Schilderung dieselben.	
36. PARAMAHAMSA-UPANISHAD	848
Schilderung des <i>Paramahamsa</i> (des heimatlosen Sannyâsin).	
37. JÂBÂLA-UPANISHAD	851
Über <i>Avimuktam</i> . Antritt des Sannyâsistandes.	
38. ÂŚRAMA-UPANISHAD	857
Vier Âśramas mit sechzehn Unterabteilungen.	

d. Śiva-Upanishaden

39. ATHARVAŚIRA-UPANISHAD	862
<i>Rudra</i> als Prinzip der Dinge, der Mensch sein Geschöpf (<i>pasū</i>).	
40. ATHARVAŚIKHÂ-UPANISHAD	873
Meditation des Om-Lautes, der identisch mit Śiva ist.	
41. NÎLARUDRA-UPANISHAD	877
Rudra als der Blitzgott (Auszug aus dem Śataru- driyam).	
42. KÂLÂGNIRUDRA-UPANISHAD	883
Allegorische Deutung des Sektenzeichens <i>Tripundram</i> .	
43. KAIVALYA-UPANISHAD	886
Schilderung des <i>Kaivalyam</i> (der erreichten Absolutheit).	

e. Viṣṇu-Upanishaden

44. MAHÂ-UPANISHAD	891
Nârâyaṇa erhaben über die Sâṃkhyaprinzipien, Śiva und Brahman.	
45. NÂRÂYANA-UPANISHAD	895
Verherrlichung des Nârâyaṇa und seiner Formel.	
46. ÂTMABODHA-UPANISHAD	899
Die Nârâyaṇaformel (Nachbildung von Nâr. Up. 5).	
47. NRISIṄHA-PŪRVA-TÂPANÎYA-UPANISHAD	902
I. Verherrlichung der Nrishiṅhaformel	905
II. Ihre Kombination mit Om. Erklärung ihrer Worte	911
III. Keim und Kraft derselben (<i>Ākâśa</i> und <i>Mâyâ</i>)	917
IV. Ihre Geleitsprüche (<i>Angamantras</i>)	919
V. Diagramm der Nrishiṅhaformel. Verheißungen	923
48. NRISIṄHA-UTTARA-TÂPANÎYA-UPANISHAD	931
1. Wachen, Träumen, Tiefschlaf, Turīya als Zu- stände des Âtman; Vierteilung des Turīya als <i>ota, anujñātri, anujñā, avikalpa</i>	934
2. Der Turīya, mittels des Om-Lautes, verleiht der Welt Realität	936
3. Die Zeilen der Nrishiṅhaformel entsprechen dem Om-Laut und Turīya	939
4. Identität des Âtman mit Nrishiṅha	942
5. Identität des Om-Lautes mit Nrishiṅha	943
6. Nichtüberwindung und Überwindung der Zweiheit (des Bösen)	946
7. Der Âtman ist, durch Om und Nrishiṅha, iden- tisch mit Brahman	948
8. Der Nrishiṅha-Âtman, als Om-Laut, ist <i>ota, anu-</i> <i>jñātrî, anujñā, avikalpa</i> ; im strengsten Sinne jedoch nur <i>avikalpa</i>	951
9. Alleinige Realität des Âtman (<i>Jīva</i> und <i>Īśvara</i>	

sind <i>Mâyâ</i>). Erfassung des Âtman durch Innewerzung (<i>anubhava</i>); Om als Symbol derselben	953
49. RÂMAPÛRVATÂPANÎYA-UPANISHAD	958
1–57. Vorbereitende Verherrlichung des Râma ..	962
58–84. Konstruktion des ihm geweihten Diagrammes ..	970
85–94. Epilog (Verehrung des Râma)	975
50. RAMA-UTTARA-TÂPANÎYA-UPANISHAD	977
1. <i>Avimuktam</i> (= Jâbâlop. I) S. 979, – 2–3. Einschiebung der Târaka-Upanishad und Deutung des von ihr verherrlichten Om-Lautes auf den Râmamythos, S. 980, – 4. Daß alle in <i>Avimuktam</i> Sterbenden erlöst werden, ist eine Gnadengabe des Râma an Śiva, S. 982, – 5. Verehrung des Râma durch Brahmána, S. 984	

F. ANHANG

Die noch übrigen Upanishaden des Oupnek'hat

51. Bark'he soukt (Purushasûktam, Rigv. 10,90 nebst Vâj. Samh. 31,17–22)	991
Schöpfung der Welt aus dem Purusha.	
52. Tadiw (Tad eva, Vâj. Samh. 32,1–12)	995
Der Purusha als Prinzip der Dinge.	
53. Schiw sanklap (Śivasam̄kalpa, Vâj. Samh. 34,1–6).	999
Brahman als das Bewußtsein (<i>manas</i>).	
54. Baschkl (Bâshkala-Upanishad)	1001
Indra offenbart sich dem Medhâtithi als Âtman.	
55. Tschhakli (Châgaleya-Upanishad?)	1008
Die Geburt als Brahmane ist unwesentlich, da das Wesen nicht im Leib, sondern in der Seele liegt.	

56. Pankl (Paingala-Upanishad)	1013
Der Wissende bedarf keiner Bestattungs- zeremonien.	
57. Mrat lankoul (Mrityulângala-Upanishad)	1016
Formel gegen vorzeitiges Sterben.	
58. Ark'hi (Ârsheya-Upanishad)	1019
5 Definitionen des Brahman; es ist das Undefinierbare.	
59. Pranou (Praṇava-Upanishad)	1025
Verherrlichung des Praṇava (des Om-Lautes).	
60. Schavank (Śaunaka-Upanishad)	1043
Die Götter besiegen die Asuras mit Hilfe des Praṇava.	
 Index	1049